
Salon Noir

Das Veranstaltungsprogramm der Ausstellung Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst

Neue Nationalgalerie Di - So (außer Mi)

Infotelefon: (030) 266 3669

Ticket-Vorverkauf: Neue Nationalgalerie, www.ticketonline.de, Theaterkassen

Aktuelle Programminformationen: www.melancholieinberlin.org

Öffnung Salon: unmittelbar nach Ausstellungsende

Auch nach den Veranstaltungen: Bar, Musik, melancholisch-kreatives Ambiente

Di: Vorträge

Do: Literatur, Musik, Specials, Clubnächte

Fr: Kino im Salon Noir

Sa: Konzerte, Specials

So: Kino im Salon Noir

Am Tage regieren die Meisterwerke der Ausstellung – am Abend öffnet der *Salon Noir* allen Melancholikern der Stadt seine schwarzen Tore und bietet Live-Kultur (fast) aller Genres. Konzerte, Performances, Lesungen, Vorträge, Partys und großes melancholisches Kino setzen fort, was die Ausstellung dem Besucher vermittelt: eine Reise durch die Jahrhunderte, durch Ausdrucksformen und Facetten eines melancholischen Lebensgefühls und seiner kreativen Potenzen.

Der Salon Noir will sich in der gläsernen Halle des Mies van der Rohe-Baus als Ort des kreativen Lebensstils etablieren. Er vermittelt gleichermaßen Erkenntnisgewinn und Genuss. Er vereint in seinem Programm den Club der polnischen Versager mit einem Starauftritt von Hélène Grimaud in der Yellow Lounge, präsentiert Ben Beckers Kinski-Programm neben Kammerkonzerten oder der Acoustic Show von Deine Lakaien, stellt elektronische Clubsounds neben finnischen Tango. Europa - Kontinent der Melancholie - trifft als These von Wolf Lepenies auf die gelebte Realität des portugiesischen Fado und auf Lieder von Schumann. Ob in der Show des Scheiterns Menschen ihre unvollendeten Projekte verabschieden oder aber nach dem Zusammenhang von Wahnsinn und Musik oder Melancholie und Rausch gesucht wird – immer geht es um das kreative Potential der Melancholie - als Geisteshaltung, als Quell der Kunst, als Lebensgefühl.

Der Unterschied zwischen Depression und Melancholie ist im Salon Noir nicht nur Vortragsthema aus psychotherapeutischer Sicht, sondern lässt sich jeden Abend neu erleben: Nicht der Rückzug in das Verzweifeln an individuellem Leiden, sondern die Erfahrung eigener Grenzen angesichts der Unendlichkeit der Welt macht den Melancholiker aus: Melancholie wird im Salon Noir als Öffnung und Erwartung erlebbar, als ein sich Sammeln vor den schöpferischen Wendungen im Leben - als Weg der Heilung aus dem Unbehagen. Für die Salonabende verspricht dies ein Wechselbad der Gefühle und kreativen Zustände aus Besinnung und Genuss, Erkenntnis und Spiel.

Melancholiker sind Individualisten und Weltbürger, hoch intellektuell und wahrhaft sinnlich. In der Melancholie begegnet der Wissenschaftler dem Künstler, der Liebende dem Sinnsucher – alle Kreativen treffen sich im Salon Noir in jenem Lebensgefühl, das viele Facetten kennt und doch einen Nenner hat: Sinn und Sinnlichkeit, Tiefgang und Leichtigkeit des Seins...

Salon Noir

Das Veranstaltungsprogramm der Ausstellung Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst

Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin (verantwortlich: Christoffer Richartz), in Zusammenarbeit mit German Arts, den Berliner Festspielen und weiteren Partnern von A wie arena, über C wie Club der Polnischen Versager und D wie Deutsches Symphonie Orchester Berlin bis zu E wie Europa Chor Akademie sowie dem Polnischen Institut Berlin, dem Finnland-Institut, dem Österreichischen Kulturforum und vielen anderen, ermöglicht durch Museum & Location, Veranstaltungsgesellschaft der Staatlichen Museen zu Berlin mbH (Tanja Bleske)

Programm:

Konzept und künstlerische Gesamtleitung:

Frank Scholze, Besucher-Dienste der Staatlichen Museen zu Berlin
Rainer Kranich, German Arts

Vortragsprogramm:

Dr. Bernd Ebert, Dr. Maren Eichhorn, Referat Ausstellungen und Projekte der Staatlichen Museen zu Berlin

Filmprogramm:

Karsten Goerlitz, Berliner Inselfilm GmbH

Produktion:

German Arts - Kultur, Konzepte & special events

Präsentiert von:

